

Medienmitteilung 22. April 2025 / kw

## Rekordwerte bei den Patientenzahlen und gutes Ergebnis

**2024 wurden im Spital Emmental 11 226 Patientinnen und Patienten stationär behandelt – das sind so viele wie nie zuvor. Auch bei den Notfallpatientinnen und -patienten konnte eine Zunahme verzeichnet werden. Dieses erfreuliche Wachstum resultierte in einem Gewinn von 3.6 Millionen Franken. Der Betriebsertrag des vergangenen Geschäftsjahres liegt um 3.2% über dem Vorjahr.**

Das Spital Emmental erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Betriebsertrag von CHF 222.9 Mio. (Vorjahr: CHF 215.9 Mio.). Damit liegt der Betriebsertrag um CHF 7.0 Mio. oder 3.2% über dem Vorjahr. Dem gegenüber steht ein Aufwand von 208.1 Mio. Franken (im Vorjahr: 207.4 Mio. Franken). Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf 14.8 Mio. Franken, das sind 74.6% oder 6.3 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Die EBITDA-Marge beträgt 6.6% gegenüber 3.9% im Vorjahr. Nach dem letztjährigen negativen Ergebnis konnte das Jahr 2024 mit einem Gewinn von 3.6 Mio. Franken abgeschlossen werden.

### Viele Austritte und Behandlungen

Im Jahr 2024 wurden so viele Patientinnen und Patienten stationär behandelt wie noch nie: Die Fälle liegen mit 11 226 Austritten um 3.7% über dem Vorjahreswert. Im ambulanten Bereich blieb die Patientenzahl praktisch gleich: 76 498 Personen wurden 2024 ambulant behandelt, 76 476 waren es im Vorjahr. Eine Zunahme von 2.7% gab es bei den Notfallaufnahmen (20 986), auch die Rettungsdienste waren mit 6520 Einsatzfahrten häufiger unterwegs (9.6% mehr als im Vorjahr). In der Erwachsenen- sowie Alterspsychiatrie haben sich die stationären Pflorgetage um 4% auf 17 521 Pflorgetage erhöht. Mit 870 Babys wurde der letztjährige Geburtenrekord der Frauenklinik und des Geburtshauses nur knapp nicht erreicht (2023: 878 Babys).

### Wichtige strategische Entscheidungen

«2024 war für die Spital Emmental AG sowohl vom finanziellen als auch vom medizinischen Aspekt her ein erfolgreiches, aber auch ein sehr ereignisreiches Jahr, das ganz im Zeichen der Weiterentwicklung stand und das geprägt war von wichtigen strategischen Entscheidungen», blickt Verwaltungsratspräsident Bernhard Antener zurück. Dazu gehört u.a. die die Konzentration der OP-Tätigkeit am Standort Burgdorf und die Stärkung der Inneren Medizin am Standort Langnau. Auch wurde der Austausch zwischen der Spital Emmental AG und der Spital Region Oberaargau AG (SRO) vertieft, mit dem Ziel, eine gemeinsam koordinierte, integrierte Gesundheitsversorgungsregion Emmental-Oberaargau zu entwickeln, wie sie von der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern gefordert wird.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Gründung des «Gesundheitsnetzes Emmental» erreicht, dem das Spital Emmental, alle regionale Spitex-Organisationen, zahlreiche Langzeitpflegeinstitutionen sowie

Hausärztinnen und Hausärzte angehören. Ziel ist es, die Angebote im Emmental künftig besser auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abzustimmen und Synergien zu nutzen, um die Versorgung nachhaltig und effizient zu gestalten. «Die Dynamik im Gesundheitswesen ist weiterhin hoch, das spüren wir alle», sagt CEO Regula Feldmann. «Darum freut es mich immer wieder, dass unsere Mitarbeitenden bereit sind, Änderungen aktiv mitzugestalten und dass es uns im vergangenen Jahr trotz vorübergehendem Personalmangel und Krankheitsausfällen gelungen ist, die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um derart viele Patientinnen und Patienten zu pflegen.»

*Bildlegende: Über 11 000 Patientinnen und Patienten wurden im 2024 stationär im Spital Emmental behandelt. [Bild](#): Conrad von Schubert*

[Link](#) zum Geschäftsbericht 2024

**Auskünfte für Medien:**

Bernhard Antener, Verwaltungsratspräsident, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation, ruft zurück)

Regula Feldmann, CEO, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation, ruft zurück)

**Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin**

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische und psychiatrische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1600 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 11 000 Patientinnen und Patienten stationär und fast 80 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental stellt zudem rund um die Uhr den Rettungsdienst für das ganze Emmental sicher.